

## **Taifun «Gaemi»: Taiwan leidet unter schweren Schäden und Evakuierungen**

Mindestens neun Todesopfer nach Taifun «Gaemi» in Taiwan; hunderte Verletzte, Stromausfälle und Evakuierungen in China.

In den letzten Tagen hat Taifun «Gaemi» verheerende Auswirkungen auf Taiwan und die umliegenden Regionen gezeigt. Die massiven Regenfälle und Stürme haben nicht nur Menschenleben gefordert, sondern auch erhebliche infrastrukturelle Schäden hinterlassen. Die taiwanesischen Behörden berichten von mindestens neun Todesopfern und nahezu 900 Verletzten. Diese Tragödie hat die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit von besserem Katastrophenschutz in der Region gelenkt.

### **Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung**

Die Katastrophe hat das tägliche Leben von über 800.000 Haushalten stark beeinträchtigt, die zeitweise ohne Strom auskommen mussten. Viele öffentliche Einrichtungen blieben aus Sicherheitsgründen geschlossen, was das öffentliche Leben weiter einschränkt. Die betroffenen Gemeinden sehen sich vor der Herausforderung, sich schnell vom Schaden zu erholen.

### **Erweiterte Notfallmaßnahmen auf dem Festland**

In der Folge des Taifuns haben mehrere Provinzen in China Notfallmaßnahmen ergriffen. In der Provinz Fujian wurden 290.000 Einwohner evakuiert, während im nordöstlichen

Liaoning Sicherheitskräfte 27.000 Menschen vor den drohenden Überflutungen schützten. Diese massiven Evakuierungsmaßnahmen zeigen, wie ernst die Situation durch die Naturgewalten genommen wird.

## **Bleibende Gefahren trotz Abschwächung**

Obwohl «Gaemi» in seiner Stärke nachgelassen hat und jetzt als Tropensturm eingestuft wird, bleibt das Überschwemmungsrisiko in Zentralchina, insbesondere entlang der Flüsse, weiterhin hoch. Behörden warnen vor möglichen Überflutungen, was die permanente Bedrohung durch extreme Wetterereignisse unterstreicht.

## **Internationale Dimension der Katastrophe**

Die Schäden durch «Gaemi» wurden nicht nur in Taiwan, sondern auch auf den Philippinen gravierend. Hier stieg die Zahl der Todesopfer auf 34, während ein Öltanker in der Manilabucht sank und 1,4 Millionen Liter Industrieheizöl freisetzte. Diese Umweltschäden könnten langfristige Folgen für die maritime Umwelt und die lokale Fischerei haben.

## **Schlussfolgerung**

Die Entwicklungen rund um Taifun «Gaemi» verdeutlichen die Verletzlichkeit der Region gegenüber extremen Wetterereignissen. Die Notwendigkeit für umfassendere Notfallpläne und eine bessere Vorbereitung auf zukünftige Naturkatastrophen wird immer deutlicher. Die Gemeinschaften in Taiwan und den betroffenen chinesischen Provinzen stehen vor der Herausforderung, aus dieser Tragödie zu lernen und die Resilienz gegenüber zukünftigen Bedrohungen zu stärken.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**